

2. MITTWOCHSKONZERT 2023/2024

6. Dezember 2023

19.30 Uhr / Ende ca. 21.00 Uhr

Prinzregententheater

Im Anschluss an das Konzert: Nachklang im Gartensaal

CHRISTMAS CLASSICS **at the Movies – Vol. 3**

Weihnachtliche Filmmusik

Antonia Goldhammer MODERATION

Chor des Bayerischen Rundfunks

Howard Arman EINSTUDIERUNG

Münchener Rundfunkorchester

Gavin Sutherland LEITUNG

Direktübertragung im Hörfunk auf BR-KLASSIK

Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden:

[rundfunkorchester.de/audio-video](https://www.rundfunkorchester.de/audio-video)

[br-klassik.de/programm/radio](https://www.br-klassik.de/programm/radio)

Beitrag zum Euroradio Christmas Music Day der EBU

(European Broadcasting Union)

Sendung am Sonntag, 17. Dezember 2023, um 21.00 Uhr

auf BR-KLASSIK

PROGRAMM

JOHN WILLIAMS / DANNY ELFMAN / JAMES HORNER u. a.

„Christmas at the Movies“. Suite

Arr.: Bob Krogstad

Filme: „Miracle on 34th Street“ (1994), „The Polar Express“ (2004), „Home Alone“ (1990), „The Nightmare Before Christmas“ (1993), „How the Grinch Stole Christmas“ (2000)

GEORGE WYLE / EDWARD POLA

„It's the Most Wonderful Time of the Year“ *

Arr.: Gavin Sutherland

JAMES HORNER / ALBERT HAGUE

„How the Grinch Stole Christmas“. Suite

Arr.: Jerry Brubaker

Film: „How the Grinch Stole Christmas“ (2000)

MALCOLM ARNOLD

„The Holly and the Ivy“. Fantasy on Christmas Carols

Arr.: Christopher Palmer

Film: „The Holly and the Ivy“ (1952)

VICTOR HERBERT

„March of the Toys“

Arr.: Clark McAlister

Film: „Babes in Toyland“ (1961)

MIKLÓS RÓZSA

„A Christmas Sequence“ *

Arr.: Christopher Palmer / Text: Harry Robert Wilson

Mary and Joseph – Star of Bethlehem –

Adoration of the Magi – The Nativity

Filme: „Ben-Hur“ (1959) und „King of Kings“ (1961)

HANS ZIMMER

„Maestro“

Arr.: Alex Johansson

Film: „The Holiday“ (2006)

JOHN WILLIAMS

„Hedwig's Theme“

aus der Orchestersuite „Harry Potter and the Philosopher's Stone“

Film: „Harry Potter and the Philosopher's Stone“ (2001)

CARL DAVIS

„A Christmas Carol“

Suite aus dem gleichnamigen Ballett (Ausschnitte)

Nephew and Niece – Bob – Marley's Ghost & Phantoms

HUGH MARTIN / RALPH BLANE

„Have Yourself a Merry Little Christmas“ *

Arr.: Gavin Sutherland

Film: „Meet Me in St. Louis“ (1944)

* Mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks

DIE SCHÖNSTE ZEIT IM JAHR **Christmas Classics at the Movies**

Mit offenem Mantel und hochhackigen Stiefeletten rennt Amanda – gespielt von Cameron Diaz – über die frisch verschneite englische Landstraße. Kälte und Rutschgefahr? Egal, denn sie ist glücklich: Endlich kann sie wieder weinen! Endlich Gefühle zulassen! Und beflügelt von einer sanften Klaviermelodie und sich im Rhythmus euphorisch steigenden Streichern kehrt sie zurück in die Arme ihrer neuen Liebe. Ein cineastischer Gänsehautmoment mit musikalischer Untermalung von Hans Zimmer, dessen Score mit romantischen Klängen den Hollywood-Film *The Holiday* aus dem Jahr 2006 perfekt ergänzt. Die Liebeskomödie rund um zwei Frauen, die über die Weihnachtstage ihre Wohnungen tauschen, hat es längst in den Kanon der Filme geschafft, die alljährlich in der Adventszeit im Fernsehen laufen. Denn: Emotionen gehören zum Fest dazu wie Weihnachtsbaum und Plätzchen. Und auch das Ringen mit ihnen – und der großen Frage, ob es wirklich die schönste Zeit im Jahr ist.

Sollten Sie sich da nicht so sicher sein, machen Sie sich nichts draus, Sie sind nicht allein. Nur 18 Prozent der Deutschen – das hat 2016 eine Umfrage ergeben – stimmen voll und ganz der Aussage zu, dass Weihnachten die schönste Zeit des Jahres sei. Der gleichnamige Song, 1963 komponiert von den Funk- und Fernseh-Profis Edward Pola und George Wyle, beschwört schwungvoll, was für diese Zeit ideal wäre: guten Mutes zu sein, ein glückliches Wiedersehen mit Freunden und den Lieben zu feiern und natürlich Weihnachtslieder im Schnee zu trällern. Interpretiert von Andy Williams gehört *It's the Most Wonderful Time of the Year* sogar heute noch zu den Top Ten der auf einer führenden Plattform gestreamten Lieder in der Vorweihnachtszeit – weltweit.

Bei der dritten Ausgabe von „Christmas Classics at the Movies“ mit dem Münchner Rundfunkorchester darf der Song nicht fehlen – mit festlicher Vielstimmigkeit unterstützt vom Chor des Bayerischen Rundfunks. Der kommt auch zum Einsatz bei berühmten Filmmusiken von Miklós Rózsa aus den Monumentalstreifen *King of Kings* (1961) und *Ben-Hur* (1959). Für Letzteren bekam Rózsa einen Oscar und setzte mit seiner Klangsprache Maßstäbe in Hollywood.

Es gibt aber in diesem Programm auch Musik aus Filmen, in denen der Traum vom Fest der Liebe mit Konflikten behaftet ist – oder mit Konsumkritik: Das stets grantige giftgrüne Wesen namens Grinch hasst die Kommerzialisierung und Verlogenheit des Fests und will Weihnachten verhindern, indem es den Kindern die Geschenke stiehlt. Im Jahr 2000 verfilmte Ron Howard den US-Kinderbuchklassiker von „Dr. Seuss“ und holte sich – bereits ihre fünfte Zusammenarbeit – James Horner für den Score. Der schafft mit vielen musikalischen Einfällen wunderbar die Balance zwischen weihnachtlichem Zauber und schräger Story. Mit groß angelegtem Orchestersound rund um eines der schönsten englischen Weihnachtslieder begleitet wiederum die Musik von Malcolm Arnold im Film *The Holly and the Ivy* (1952) den Familienzweist im Hause eines irischen Geistlichen, der – pünktlich zu Weihnachten – gelöst werden kann.

Ursprünglich nur heiter war übrigens auch der Weihnachtsklassiker *Have Yourself a Merry Little Christmas* nicht. Die beiden Schöpfer von Melodie und Text, Hugh Martin und Ralph Blane, ließen den Song im Kriegsjahr 1943 mit den Worten beginnen: „Mach dir eine schöne nette Weihnacht, es könnte deine letzte sein.“ Judy Garland wollte das für den Musicalfilm *Meet Me in St. Louis* so nicht singen und bekam eine Version mit weihnachtlichem Optimismus: „Lass dein Herz leicht sein. Nächstes Jahr sind alle unsere Sorgen vergessen.“ In diesem Sinne: frohe Weihnacht!

Bettina Jech

ANTONIA GOLDHAMMER

In einer kurzen Sequenz des Spielfilms *Tár* (2022) mit Cate Blanchett als Dirigentin ist Antonia Goldhammer mit genau dem zu hören, was sie tatsächlich regelmäßig im Radio macht – gehört sie doch zum Moderatorenteam des Magazins *Allegro* auf BR-KLASSIK. Nach dem Studium der

Theater- und Medienwissenschaften sowie der Germanistik absolvierte sie ein Volontariat beim Bayerischen Rundfunk, für den sie seitdem tätig ist. Neben Aufgaben als Autorin war sie u. a. redaktionelle Mitarbeiterin im Bereich Kinofilm und beim Bayerischen Filmpreis. Sie führte durch das ARD-Nachtkonzert und moderierte im Wechsel mit anderen die Sendung *Cinema – Kino für die Ohren*. Auch in den ARD-Nachrichten begegnet man ihrer Stimme. Beim Münchner Rundfunkorchester präsentierte sie mehrfach Filmmusikevents, darunter bereits zweimal „Christmas Classics at the Movies“. Außerdem moderierte Antonia Goldhammer z. B. bei den Audi Klassik Open Airs und beim Filmfest München.

GAVIN SUTHERLAND

Der britische Dirigent, Komponist, Arrangeur und Pianist Gavin Sutherland studierte an der University of Huddersfield, die ihm 2019 die Ehrendoktorwürde verlieh. Er arbeitete lange mit dem Northern Ballet Theatre zusammen und gastierte bei vielen internationalen Kompanien, so in Schweden, Südafrika, Japan und den USA. 2021 debütierte er beim Bayerischen Staatsballett. Fünfzehn Jahre lang war er Musikdirektor des English National Ballet, dem er weiter als Erster Gastdirigent verbunden bleibt. Auch bei den BBC Proms oder am Royal Opera House in London stand er am Pult. Gavin Sutherland leitete u. a. das BBC Concert Orchestra, das London Symphony Orchestra, das City of Prague Philharmonic Orchestra, das Chicago Symphony Orchestra und das Australian Philharmonic Orchestra. Er legte über hundert Aufnahmen vor und trug wesentlich zum Revival der sogenannten Light Music bei. Ebenso ist er Experte für Musik im britischen Fernsehen. Beim Münchner Rundfunkorchester begeistert er regelmäßig mit seiner fachkundigen Interpretation von Filmscores.

HERAUSGEGEBEN VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK

PROGRAMMDIREKTION KULTUR Björn Wilhelm

SERVICEBÜRO KLANGKÖRPER Sabine Wegele

REDAKTION Dr. Doris Sennefelder. GRAFIK factor product münchen. UMSETZUNG Antonia Schwarz. DRUCK Gotteswinter und FIBO Druck- und Verlags-GmbH, München.

TEXTNACHWEIS Originalbeitrag von Bettina Jech.

NOTENMATERIAL Belwin Mills, Chester Music/Novello, Faber Music, FMS – Film Music Services, Gavin Sutherland, Hal Leonard, MEPRO.

Mit freundlicher Unterstützung von FMS – Film Music Services.